NDB-Artikel

Canz, *Wilhelmine* Friederike Gottliebin Schriftstellerin, * 27.2.1815 Hornberg (Schwarzwald), † 15.1.1901 Großheppach (Remstal). (lutherisch)

Genealogie
Vorfahren aus Württ., z. T. Pfarrer;

V Gottlieb Eberh. Frdr. († 1823), Amtsarzt in Hornberg;

M T des Kammerrats Cronmüller, Besitzer des Herrenhauses Oberurbach (Remstal); *Urgroßvater väterlicherseits* →Israel Gottlieb (1690–1753), Prof. in Tübingen, Vertreter der Leibniz-Wolffschen Philos. (s. ADB III); *Großonkel väterlicherseits* →Eberh. Christoph (1720–73), seit 1759 o. Prof. der Rechte in Tübingen (s. ADB III).

Leben
Erschüttert durch den Einfluß junghegelischer Kreise in Tübingen - wo das junge Mädchen nach dem Tode des Vaters lebte - und aus dem Gefühl innerer Berufung nach Art alttestamentlicher Propheten, schrieb sie, dabei unterbrochen durch Krankheiten, den Roman „Eritis sicut Deus“ (1854). Darin versucht sie anschaulich zu machen, wohin es führt, wenn der Mensch sich an die Stelle Gottes setzen will. Zu den Personen, die für den Roman Modell gestanden zu haben scheinen, voran Friedrich Theodor Vischer, hatte C. keine Beziehungen. Später schuf und entwickelte sie, die bisher ihrem Bruder hausgehalten hatte, das Mutterhaus Großheppach. Ihm stand sie 40 Jahre vor und bildete dort Kinderpflegerinnen für Württemberg aus.

Werke
Weitere W Aufschlüsse üb. „Eritis sicut Deus“, 1860;

Gibt es einen lebend. Gott, Lebensgang u. Jahresaufzeichnungen, 2 Bde., 1896/97;

Immanuel. Gott mit uns!, 1901.

Literatur
A. Wenke, Junghegeltum u. Pietismus in Schwaben, Diss. Bern 1907;

D. F. Strauß-F. Th. Vischer, Briefwechsel, hrsg. v. A. Rapp, Bd. 2, 1952;

Rud. Krauss, in: BJ VI (u. Tl. 1901, *L*);

Kosch, Lit.-Lex. I;

s. a. Heyd II, IV, VI, *(künftig)* VIII.

Autor
Adolf Rapp

Empfohlene Zitierweise
, „Canz, Wilhelmine“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 130 [Onlinefassung]; URL: http://www.deutsche-biographie.de/.html

02. Mai 2025
© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften